



Petition 150949

Rückzahlung von BAföG-Darlehen - Abschaffung der Pflicht zur Rückzahlung des Darlehensteils

Text der Petition

Abschaffung der BAföG Darlehensrückzahlungen:

BAföG ist ein wichtiges Instrument, um Studierenden aus finanziell schwächeren Familien den Zugang zur Bildung zu ermöglichen. Es soll sicherstellen, dass Bildung nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängt. Allerdings führen die Rückzahlungen nach dem Studium zu einer erheblichen Belastung für die Absolventen. Hier sind meine Gründe, weshalb die BAföG-Darlehensrückzahlungen abgeschafft werden sollten.

Begründung

1. Soziale Gerechtigkeit: Das BAföG-System wurde geschaffen, um soziale Ungleichheiten im Bildungssystem abzubauen. Durch die Abschaffung der Rückzahlungen würden diejenigen, die bereits finanziell benachteiligt sind, nicht noch weiter belastet. Es wäre ein Schritt hin zu mehr Chancengleichheit und sozialer Gerechtigkeit.
2. Förderung des Fachkräftebedarfs und Investition in die Zukunft: Deutschland steht vor einem wachsenden Fachkräftemangel. Deswegen ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen ein Studium absolvieren können. Durch die Abschaffung der Darlehensrückzahlung würde man potenzielle Studierende nicht abschrecken und ihnen die finanzielle Last nehmen. Dies könnte dazu führen, dass mehr junge Menschen ein Studium aufnehmen und somit den zukünftigen Fachkräftebedarf decken können. Bildung ist zudem eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft. Die Abschaffung der Rückzahlungen würde mehr Menschen dazu ermutigen, ein Studium aufzunehmen und ihr volles Potenzial zu entfalten. Dies hätte langfristig positive Auswirkungen auf die Wirtschaft und das gesamte Bildungssystem.
3. Entlastung von Absolventen: Die Rückzahlung des BAföG kann zu einer erheblichen Belastung werden, insbesondere wenn die Absolventen bereits mit anderen Verpflichtungen wie Miete, andere Kredite etc. konfrontiert sind. Die Abschaffung der Darlehensrückzahlung würde ihnen die Möglichkeit geben, sich auf den Einstieg ins Berufsleben zu konzentrieren, ohne sich über hohe Rückzahlungsbeträge Sorgen machen zu müssen.
4. Vereinfachung des Verwaltungsaufwands: Das BAföG-Darlehensrückzahlungssystem ist komplex und erfordert einen erheblichen Verwaltungsaufwand, welches ebenso mit Personalkosten verbunden ist. Durch die Abschaffung der Rückzahlungen könnte dieser Aufwand reduziert werden. Dies würde Ressourcen für andere Bereiche des Bildungssystems freimachen.
5. Gleichberechtigung mit anderen staatlichen Förderungen: Andere Unterstützungssysteme, wie z.B. ALG haben keine vergleichbaren Rückzahlungsverpflichtungen. Das gleiche Prinzip sollte auch für Studierende gelten, die während ihres Studiums auf BAföG angewiesen sind. Es wäre ungerecht, wenn BAföG-Empfänger nach ihrem Studium mit Rückzahlungen belastet werden, während andere Empfänger staatlicher Unterstützung davon befreit sind. Dies führt

zur Ungleichbehandlung von Menschen in ähnlichen finanziellen Situationen. Durch die Abschaffung der Rückzahlungen würde eine Angleichung an andere soziale Unterstützungssysteme für mehr Gerechtigkeit sorgen. Somit wird eine Konsistenz und Fairness im System gewährleistet, indem alle Formen der staatlichen Unterstützung ähnliche Bedingungen haben, ohne bestimmte Menschengruppen, in diesem Fall junge Studierende, zu diskriminieren.

Insgesamt würde die Abschaffung der Bafög-Zurückzahlungen zu einer gerechteren und chancenorientierteren Bildungspolitik beitragen. Es wäre ein wichtiger Schritt, soziale Ungleichheiten abzubauen, den Fachkräftebedarf zu decken und Absolventen entlasten